

ISLAND (Insel aus Feuer und Eis)

Ein Reisebericht von
Thomas Ittermann

Island ist wie ein großes Naturparadies, voller Landschaftsschönheiten, Artenvielfalt und geologischen Besonderheiten. Feuer und Eis - Vulkane und Gletscher. In Island kann man noch heute erleben, wie Kontinente entstehen. Beinahe überall gibt es Spuren vulkanischer Tätigkeit: Geysire, Lavafelder, heiße Quellen. Dazu glasklares Wasser und ungetrübte Luft, ungestüme Wasserfälle und ungezähmte Flüsse, grüne Moosflächen und blühende Wildpflanzen, kalbende Gletscher und driftende Eisberge. Die Insel ist aber auch ein mythisches Sagaland mit traditioneller und doch moderner Kultur das erkundet werden möchte.

Auf dieser Insel bündeln sich die Extreme. Island liegt auf dem Mittelatlantischen Rücken und hier befindet sich die Bruchstelle des Auseinanderdriftens der amerikanischen und europäischen Kontinentalplatten. Wetterverhältnisse von grandios bis erbarmungslos bilden den Rahmen für beeindruckende Landschaften. Aber auch die Nutzungsmöglichkeiten geothermischer Energie fesseln die Aufmerksamkeit.

Das rund 103.000 Quadratkilometer große Island hat 320.000 Einwohner. Island ist nach England der flächenmäßig zweitgrößte Inselstaat Europas und die größte Vulkaninsel der Erde. Die Währung ist die Isländische Krone (ISK). Der Zeitunterschied beträgt minus 1 Stunde zur MEZ im Sommer minus 2 Stunden.

Geschichtlicher Überblick

874 n. Chr.

Ingolfur Arnarson lässt sich dauerhaft in Island nieder

930

Gründung des Althings, der Volksversammlung und Ausrufung des unabhängigen isländischen Freistaates

1000

Annahme des Christentums

1262

Norwegischer König wird als Monarch anerkannt

1380

Island und Norwegen fallen an Dänemark

1874

Das Althing erhält mit der neuen Verfassung gesetzgebende Gewalt und finanzielle Vollmacht

1944

Ausrufung der Republik Island in Thingvellir

1952 - 1975

Internationale Auseinandersetzungen („Kabeljaukriege“) um Fischereizone, die Island bis auf 200 Meilen ausdehnt

2006

USA geben Militärstützpunkt Keflavik auf

1. Tag, Anreise - Reykjavik

Reisedetails: Am Nachmittag Flug mit der isländischen WOW Air in 2 Stunden und 55 Minuten von Düsseldorf zur Vulkaninsel im Nordatlantik. Nach der Begrüßung am Flughafen Keflavik geht es gleich nach Reykjavík. Auf dem Weg über die Halbinsel Reykjanes passieren wir eines der größten Aluminiumwerke der Welt, denn die energieintensive Metallproduktion ist in Island mit seinen Naturkräften recht rentabel. Abends Spaziergang durch Reykjavik mit Besuch der Hallgrimskirkja, dem Wahrzeichen der Stadt mit ihrem 75 Meter hohen Turm. Eine Übernachtung in Reykjavík.

2. Tag, Reykjavik - Thingvellir - Geysir - Gullfoss - Skogar

Reisedetails: Das erste Ziel des heutigen Tages ist der Nationalpark Thingvellir (UNESCO-Weltkulturerbe), der sich nördlich des Sees Thingvallavatn erstreckt. Hier wurde im Jahre 930 das erste demokratische Parlament der Welt gewählt. In dieser idyllischen Landschaft driften die amerikanische und die eurasische Kontinentalplatte auseinander, was sich durch kilometerlange, aufgerissene Spalten bemerkbar macht. Im Tal Haukadalur, dem nur wenige Kilometer weiter gelegenen großen Thermalgebiet, befinden sich der mächtige Geysir (Namensgeber aller Geysire der Welt) und sein kleiner, sehr aktiver Bruder Strokkur. In regelmäßigen Abständen schießt eine ca. 25 Meter hohe Wasserfontäne in den Himmel. Anschließend erreichen wir den "goldenen" Wasserfall Gullfoss, wo sich das Wasser des Gletscherflusses Hvita über zwei Kaskaden in einen tiefen Canyon stürzt. Der Gullfoss zählt zu den schönsten Wasserfällen des Landes. Durch das grüne Farmland Südislands gelangen wir zum Wasserfall Seljalandsfoss, hinter dessen Schleier man entlanggehen kann. Südlich des Vulkans Eyafjallajökull, der 2010 den Flugverkehr lahmlegte, und des Gletschers Myrdalsjökull beeindruckt der Wasserfall Skogafoss sowie das kleine Heimatmuseum Skogar, das von seinem Gründer Thordur Tomasson ausgesprochen engagiert und liebevoll geführt wird. Übernachtung in der Nähe von Skogar.

3. Tag, Skogar - Kap Dyrholaey - Skaftafell - Vatnajökull

Reisedetails: Kurz vor der südlichsten Ortschaft Vik liegt Kap Dyrholaey, bekannt für seine Vogelfelsen mit Papageitauchern und den schwarzen Sandstrand, wo wir einen Spaziergang unternehmen. Über die Sandebene Skeidararsandur gelangen wir in den Südosten Islands. An den südlichen Ausläufern des Gletschers Vatnajökull (Wassergletscher), dem mit über 8.000 Quadratkilometern größten Gletscher Europas, halten wir am Skaftafell-Nationalpark, der grünen Oase zwischen den Gletschern. Der nach dem hiesigen erloschenen und erodierten Vulkan benannte Park, wird von Islands höchstem Gipfel, dem 2.119 Meter hohen Hvannadalshnjukur überragt. Wir wandern eine halbe Stunde zum Svatifoss, der zwar wenig Wasser führt, aber über eine sehr imposante Basaltsäulenkante in die Tiefe stürzt. Eine Übernachtung am Fuße des Gletschers Vatnajökull.

4. Tag, Vatnajökull - Jökulsarlon - Ostfjorde - Egilsstadir

Reisedetails: Unsere Fahrt führt uns weiter zur Gletscherlagune Jökulsarlon. Auf dem Wasser treiben Eisberge in allen Größen, durchzogen von schwarzen Streifen, die teilweise von Lavaasche herrühren - ein unvergessliches Naturschauspiel. Wir lassen uns die Bootsfahrt auf der Lagune nicht entgehen. Vorbei am malerischen Fischerort Höfn gelangen wir ins Gebiet der Ostfjorde. Bei guter Sicht auf die Bucht lohnt sich der kurze Abstecher auf den Pass Almannaskard. Wir befinden uns nun im geologisch ältesten Teil Islands. Hier findet man Gesteine, die ca. 16 - 20 Millionen Jahre alt sind. Hoch aufsteigende Berge lassen nur einen schmalen Streifen für die Ringstraße, welche stellenweise steil über dem Nordatlantik entlang führt. Abends Wanderung am See Lagerfjot und durch das baumbestandene Hochland. Übernachtung in der Umgebung von Egilsstadir.

5. Tag, Egilsstadir - Myvatn - Akureyri

Reisedetails: Durch Fjord-Täler und über Pässe erreichen wir unser erstes Ziel Egilsstadir, das Wirtschaftszentrum des Ostens. Wir fahren weiter durch die unbewohnten und wüstenähnlichen Gegenden in das Geothermalgebiet von Namaskard. In dem stark schwefeligen Gebiet mit Erdspalten, aus denen stetig Dämpfe austreten, mit brodelnden Schlammtöpfen und Heißdampfquellen treffen "Himmel und Hölle" aufeinander. Am Fuße des Namafjall liegt inmitten von Lavafeldern die Blaue Lagune von Myvatn. Die Island-Taufe steht uns bevor! Ein Bad im warmen, türkisblauen Geothermalwasser unter freiem Himmel entspannt die Muskeln. Die eindrucksvollen schwarzen Lavaburgen von Dimmuborgir "Dunkle Burgen" sind die Überreste eines Lavasees, dessen Damm nach der teilweisen Erkaltung brach, so dass die bereits erstarrten Teile als bizarre Lavaformationen zurückblieben. Am Myvatn-See (Mückensee), finden wir Pseudokrater, die nirgends sonst auf der Erde so schön zu sehen sind. Der größte Ringwallkrater und die fruchtbaren Ebenen mit saftigem Grün gehören ebenso zum Erscheinungsbild, wie die hohe Entenpopulation und das vielfältige Vogelleben. Auf dem Weg nach Akureyri besichtigen wir Godafoss, den "Wasserfall der Götter". Auf einem kleinen Spaziergang lassen wir uns die Gischt an der Fallkante um die Ohren wehen. Eine Übernachtung in der Nähe von Akureyri.

6. Tag, Akureyri - Skagafjord - Borgafjord - Reykholt

Reisedetails: Akureyri, die Metropole des Nordens am Eyjafjord, lernen wir auf einer kleinen Stadtrundfahrt kennen. Anschließend unternehmen wir noch einen Spaziergang durch den Botanischen Garten und besuchen die Kirche Akureyrarkirkja. Über die Ringstraße kommen wir in den Skagafjord-Distrikt, berühmt für die Zucht von ausdauernden und robusten Islandpferden, die sich inzwischen auch in Deutschland großer Beliebtheit erfreuen. Im Gebiet Skagafjord besuchen wir das Freilichtmuseum von Glaumbaer, eines der besterhaltenen Gehöfte aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Das Anwesen mit seinen neun, aus Torf errichteten, Einzelhäusern bietet einen Eindruck vom harten Leben vergangener Generationen. Der Borgarfjord-Distrikt besticht nicht allein durch seine grünen Täler und die berühmten Lachsflüsse, sondern auch durch die größte Heißwasserquelle der Welt "Deildartunguhver", die wir heute besichtigen. Danach erreichen wir Reykholt, den ehemaligen Wohnort des Edda Verfassers Snorri Sturluson, einst bedeutender Literat des Mittelalters ("Snorra Edda" und "Heimskringla"). Übernachtet wird in Reykholt.

7. Tag, Reykholt - Vulkan Thrihnukagigur - Reykjavik

Reisedetails: Unweit von Reykholt besuchen wir zuerst die beiden schönen Wasserfälle Hraunfossar (Lava-Wasserfälle) und Barnafossar (Kinder-Wasserfall). Das Wasser eines unterirdischen Flusses strömt hier über eine breite Strecke aus der Lava in den Gletscherfluss Hvita. Von dort führt die Reise über die Halbinsel Borgarnes zur Hauptstadt Reykjavik. Auf der kurzen Stadtrundfahrt sehen wir den Hafen, die Einkaufsstraße Laugavegur und blicken vom Perlan auf die Häuser der Stadt. Anschließend wird es abenteuerlich beim Besuch im Inneren eines Vulkans. Die Gegend südöstlich von Reykjavik ist eine skurrile Welt, die alles bietet, wovon der Vulkanist träumt. Zuerst wandern wir eine Stunde über ein Lavafeld bis zum Kraterrand des Vulkans Thrihnukagigur. Anschließend fahren wir mit einem Seilaufzug 120 Meter tief in die Magmakammer des vor 4.000 Jahren erloschenen Vulkans. Je tiefer man fährt desto mehr weitet sich der Schlot bis er schließlich die Dimensionen einer riesigen Halle annimmt. Im Licht der wenigen Scheinwerfer erblicken wir ein beeindruckendes Farbenspiel verschiedener Lava- und Gesteinsformationen. Jetzt haben wir eine gute halbe Stunde Zeit und können in der riesigen Magmakammer umherklettern. Das Ganze lässt sich nur unzureichend mit faszinierend und atemberaubend beschreiben. Es ist mit Abstand das bisher beeindruckendste Erlebnis meines Lebens und wird mir unvergesslich bleiben. Rückfahrt und Übernachtung in Reykjavik.

8. Tag, Reykjavik - Abreise

Reisedetails: Früh morgens Transfer zum Leifur Eiriksson Flughafen in Keflavik. Rückflug mit WOW Air in 3 Stunden und 25 Minuten nach Stuttgart. Anschließend Weiterflug nach Düsseldorf (45 Minuten) und weiter mit der Bahn nach Köln.